

Kieler Nachrichten, Regionalbeilage, 17.06.2005

### Schultheater spielt „Weibervolksherrschaft“

Neumünster – Nicht Alice Schwarzer, sondern vielmehr Aristophanes (etwa 446 bis 380 v. Chr.) schrieb die Komödie „Die Weibervolksherrschaft“, die das Schultheater der Alexander-von-Humboldt-Schule Neumünster einstudiert und die am Montag, 20. Juni, um 20 Uhr im Forum Premiere hat. Der Dichter, der – angetrieben von seiner Friedenssehnsucht – insgesamt 44 Komödien verfasste, nahm in all seinen Stücken das politische Leben in Athen ins Visier. Aristophanes Stücke werden nicht alt, weil ihre Themen nicht alt werden: Schon gar nicht in der „Weibervolksherrschaft“, wo Mehrheiten manipuliert, Opportunisten und Diätenjäger auf den Plan treten, eine vorkommunistische Gesellschaft entsteht und – mit befremdlichen Folgen – die Frauen „sozialisiert“ werden. Immerhin gibt es ein Happy End, denn die turbulente Verwicklung löst sich auf in Tanz und Fest.

Angefangen mit den Darstellern, dem Bühnenbild, Maske, Kostüm, Requisite, Technik, Licht, Souffleuse, Inspizienz und Regie sind an der Aufführung, die am Sonntag, 19. Juni, ab 10 Uhr Generalprobe hat und auch am 21. Juni um 20 Uhr nochmals gezeigt wird, 42 Mitwirkende beteiligt.